



# Newsletter International

Nr. 3/2023

## Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Business Forum Indonesien – Deutschland, 3. April 2023, NRW.BANK Düsseldorf ...<a href="#">mehr</a></p>	<p>NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW,...<a href="#">mehr</a></p>
<p>Ukraine Konflikt: Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg weiterhin betroffen...<a href="#">mehr</a></p>	<p>Hilfslieferungen: Zollabfertigung von Sachspenden in die Türkei und nach Syrien...<a href="#">mehr</a></p>
<p>Zehntes Sanktionspaket der EU gegen Russland...<a href="#">mehr</a></p>	

## Inhaltsverzeichnis

<a href="#">Internetadressen</a>	<a href="#">Zoll</a>
<a href="#">Veranstaltungen</a>	<a href="#">Länder</a>
<a href="#">Unternehmerreisen</a>	<a href="#">Messen</a>
<a href="#">Allgemeines</a>	<a href="#">Veröffentlichungen</a>

## Zahl des Monats

**1,1...**

...Prozent fiel die Industrieproduktion im Euroraum im Dezember gegenüber dem Vormonat. In der EU um 0,4 Prozent, laut Eurostat. In Deutschland ist die Produktion im gleichen Zeitraum um 0,3 Prozent zurückgegangen. Angesichts der weltweiten Konjunkturabschwächung hat die Industrie ihre Produktion im Dezember gedrosselt. Der jüngste Rückgang der Energiepreise hat jedoch die Aussichten für die Hersteller verbessert. Für das Gesamtjahr 2022 wurde ein Produktionsplus von 0,9 Prozent im Euroraum und 1,9 Prozent in der EU ausgewiesen.

## Webinare und Veranstaltungen

### **ASEAN-Webinar I: „Südostasien für Einsteiger/innen“, 17. März 2023, 10 bis 11:30 Uhr**

Bereits heute sind die EU-28-Länder nach China der wichtigste Handelspartner der ASEAN-Region. Diese Entwicklung wird durch die beiden Freihandelsabkommen mit Singapur und Vietnam intensiviert. Mit der Veranstaltung „Südostasien für Einsteiger/innen“ zeigen Experten vom Ostasiatischen Verein (OAV) und der GTAI (Germany Trade and Invest) den Teilnehmenden die Chancen und Herausforderungen des ASEAN-Marktes auf. Im zweiten Teil werden praktische Erfahrungen aus dem ASEAN-Geschäft in zwei Gastbeiträgen vorgestellt. Kontakt: Ella Pauline Belz, IHK Mittlerer Niederrhein, Tel. 02131 9268 587, E-Mail: [ella-pauline.belz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ella-pauline.belz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)  
[Nähere Informationen.](#)

### **NRW-Wirtschaftskonferenz „Wiederaufbau der Ukraine“ am 23. März 2023, 13 bis 19:30 Uhr**

Die Konferenz zeigt Wege der Zusammenarbeit von aktuellen Hilfsmaßnahmen hin zu einem partnerschaftlichen Wiederaufbau auf. Im Fokus stehen wirtschaftspolitische Aspekte, Beispiele aus der Praxis sowie Projekte auf kommunaler und regionaler Ebene. Organisiert wird die Veranstaltung vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und NRW.Global Business in Partnerschaft mit IHK NRW. Weitere

Partner sind der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine). Anmeldeschluss ist der 15. März 2023.

[Nähere Informationen.](#)

### **Zollwissen kompakt: Live-Online-Training 3 Module je 4 Stunden als Webinar ab dem 28.03.2023**

In drei aufeinanderfolgenden Onlineveranstaltungen zu je vier Stunden lernen die Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit den komplexen Regelungen der Fachthemen Zolltarif, Präferenzen und Exportkontrolle. Die Teilnehmenden erhalten eine solide Basis Ihres Fachwissens, um dieses weiter auszubauen. Preis 489 Euro.

[Nähere Informationen.](#)

### **Business Forum Indonesien – Deutschland, 3. April 2023, NRW.BANK Düsseldorf**

Die kostenfreie Präsenzveranstaltung „Business Forum Indonesien“ beleuchtet die wechselseitigen Geschäftsmöglichkeiten zwischen Indonesien und Deutschland mit einem Fokus auf die Energiewende, Industrie 4.0 und die Digitalisierung. Weiterhin werden die Geschäftsmöglichkeiten in Sonderwirtschaftszonen und beim Aufbau Indonesiens neuer grüner Hauptstadt „Nusantara“ (Archipel) hervorgehoben. Eingebettet in die ASEAN-Strategie Nordrhein-Westfalens werden die gegenseitigen Potentiale durch hochrangige Vertreter indonesischer Ministerien, der Botschaft und des Generalkonsulats als auch des Landes NRW, ergänzt mit Beiträgen zur Förderung und Finanzierung durch die NRW.BANK dargestellt. Das Forum wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit dem Generalkonsulat Indonesien (Frankfurt) und der NRW.BANK, unterstützt durch den Ostasiatischen Verein (OAV) und IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, durchgeführt.

[Nähere Informationen.](#)

### **NRW-ASEAN Summit 2023, 20. April 2023, Veltins-Arena Gelsenkirchen**

Beim NRW-ASEAN Summit 2023 erhalten Unternehmen vielfältige Anknüpfungspunkte und praxisnahe Informationen für ihr Südostasien-Geschäft. Vertreterinnen und Vertreter der Auslandshandelskammern aus

den ASEAN-Staaten stehen am 20. April 2023 in der Veltins-Arena Gelsenkirchen für Einzelberatungsgespräche zur Verfügung und beantworten individuellen Fragen. Im Ausstellerbereich können Kontakte geknüpft und weitere Informationen eingeholt werden. Die Veranstaltung ist ein landesweites Angebot der IHK Nord Westfalen in Kooperation mit NRW.Global Business, unterstützt durch IHK NRW – die Industrie- und Handelskammern in NRW und dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. [Nähere Informationen.](#)

### **(Virtuelle) Unternehmerreisen**

#### **China-Reise der deutschen Hidden**

#### **Champions mit Prof. Dr. Hermann Simon**

Die Reise ist geplant für die Zeit vom 14.-20. Mai 2023; in die wirtschaftlich starken Provinzen Zhejiang und Anhu. Fokus liegt diesmal (neben Automotive / Technik / Medizin / KI) auch auf `Dienstleister für Industrie und Unternehmen´ im weitesten Sinne. Alle Kosten in China, einschließlich Reisen, Unterkünfte und Verpflegungen, werden von VDHC mit Unterstützungen der chinesischen Seite übernommen. Die Kosten für Visum, Reiseversicherung und internationale Flugtickets übernehmen die Teilnehmer selbst; wir stehen Ihnen hierbei selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben unverbindliches Interesse an Teilnahme, sind an weiterführenden Informationen interessiert? Schreiben Sie kurz an [mail@vdhc-ev.de](mailto:mail@vdhc-ev.de) oder rufen uns unter (0221 25 900 575) an.

#### **Geschäftsanhaltung Indonesien – Baumaschinen und Baustoffanlagen, 12. bis 16. Juni 2023, Jakarta**

Vom 12. bis 16. Juni 2023 führt die AHK Indonesien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhaltung nach Indonesien durch. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen KUM aus den Bereichen Baumaschinen und Baustoffteile. Die Unternehmen nehmen an einer Präsentationsveranstaltung und an B2B-Meetings mit indonesischen Firmen teil. Anmeldeschluss: 10. März 2023. Ansprechpartner: Repräsentantin der AHK

Indonesien: Eva Tholl, Tel.: 017695594707, E-Mail: [mail@puchala-ime.com](mailto:mail@puchala-ime.com). [Nähere Informationen.](#)

### **Allgemeine Informationen**

#### **NRW-Wirtschaft im Jahr 2022 mit Rekordwerten bei den Im- und Export**

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft exportierte im Jahr 2022 Waren im Wert von 233,7 Milliarden Euro (+15,5 Prozent). Der Importwert lag bei 314,7 Milliarden Euro (+19,8 Prozent). Im Jahr 2022 hat sowohl der Import- als auch der Exportwert der nordrhein-westfälischen Wirtschaft eine neue Rekordhöhe erreicht. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, wurden die bisherigen Rekordergebnisse aus dem Jahr 2021 übertroffen: Der Wert der Exporte summierte sich auf 233,7 Milliarden Euro und war damit um 15,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor (damals: 202,3 Mrd. Euro).

[Nähere Informationen.](#)

#### **EU: Aktualisierte Fassung der VO (EU) Nr. 269/2014**

Die Verordnung über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen, steht zum Download bereit.

[Nähere Informationen.](#)

#### **EU: Aktualisierte Fassung der VO (EG) Nr. 881/2002**

Die Verordnung über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit den ISIL (Da'esh)- und Al-Qaida-Organisationen in Verbindung stehen, steht zum Download bereit.

[Nähere Informationen.](#)

#### **EU und Indien richten neuen Handels- und Technologierat ein**

Die EU und Indien haben am 06. Februar 2023 einen neuen Handels- und Technologierat (Trade and Technology Council, TTC) gegründet. Die Ministertreffen des Rates werden mindestens einmal jährlich zu Themen wie Konnektivität, grünen Technologien und widerstandsfähigen Lieferketten stattfinden. Der TTC umfasst drei Arbeitsgruppen:

Strategische Technologien, grüne und sauberer Energietechnologien sowie Handel, Investitionen und Wertschöpfungsketten.  
[Nähere Informationen.](#)

### **EU und Singapur vereinbaren digitale Partnerschaft**

Am 01. Februar 2023 unterzeichneten Vertreter der EU und Singapur eine digitale Partnerschaft, die die Zusammenarbeit zwischen der EU und Singapur im Bereich der digitalen Technologie und dem digitalen Handel stärken soll und den freien Fluss von Waren und Dienstleistungen in der digitalen Wirtschaft erleichtern soll. Weitere Informationen dazu in der Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 1. Februar 2023.  
[Nähere Informationen.](#)

### **Zehntes Sanktionspaket der EU gegen Russland**

Der Rat der EU hat beschlossen, die restriktiven Maßnahmen gegen bestimmte russische Wirtschaftszweige um weitere sechs Monate, bis zum 31. Juli 2023 zu verlängern. Seit Beginn des Russlandkrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die EU ihre Sanktionen schrittweise ausgeweitet und mittlerweile bereits neun Sanktionspakete geschnürt. Die Maßnahmen umfassen Beschränkungen in den Bereichen Handel, Finanzen, Technologie und Güter mit doppeltem Verwendungszweck, Industrie, Verkehr und Luxusgüter.  
[Nähere Informationen.](#)

### **EU-Antidumpingmaßnahmen gegen Keramikfliesen aus Indien und der Türkei**

Am 10. Februar 2023 hat die EU-Kommission endgültige Antidumpingmaßnahmen gegen Keramikfliesen mit Ursprung in Indien und der Türkei für einen Zeitraum von fünf Jahren eingeführt. Eine vorausgegangene EU-Untersuchung hatte ergeben, dass EU-Hersteller durch gedumpte Einfuhren aus Indien und der Türkei geschädigt wurden. Die eingeführten Antidumpingzölle reichen von 6,7 % bis 8,7 % für Keramikfliesen aus Indien und von 4,8 % bis 20,9 % für Keramikfliesen aus der Türkei. Zusätzlich zu den neuen Maßnahmen für Keramikfliesen mit Ursprung in Indien und der Türkei gelten derzeit auch Antidumpingmaßnahmen für die Einfuhr von Keramikfliesen aus China sowie für keramische Küchenartikel aus

China. Zum Amtsblatt der Europäischen Union.  
[Nähere Informationen.](#)

### **Konsultation zu wettbewerbsverzerrenden Subventionen aus Drittstaaten**

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zur Durchführung einer Verordnung eingeleitet, mit der drittstaatliche Subventionen derselben Kontrolle wie EU-Beihilfen unterworfen werden sollen. Damit schließt sie eine Lücke im Regelwerk für den Binnenmarkt. Ziel ist ein fairer und wettbewerbsfähiger Binnenmarkt. Eine Teilnahme an der Konsultation ist bis zum 6. März möglich.  
[Nähere Informationen.](#)

### **Neue Preisobergrenze für russische Erdölzeugnisse**

Die EU hat am 4. Februar weitere Preisobergrenzen für auf dem Seeweg transportierte russische Erdölzeugnisse (wie z. B. Diesel und Heizöl) beschlossen, welche bereits einen Tag später in Kraft traten. Mit daran beteiligt sind auch die internationalen G7-Partner (Australien, Kanada, Japan, UK und USA). Diese Obergrenzen wurden zusätzlich zur Preisobergrenze für Rohöl, die seit Dezember 2022 in Kraft ist, vereinbart und ergänzt das vollständige Einfuhrverbot für auf dem Seeweg transportiertes Rohöl sowie Erdölzeugnisse in die Europäische Union. Die Preisobergrenzen soll zur Stabilisierung der globalen Energiemärkte beitragen.  
[Nähere Informationen.](#)

### **EU-Dual-Use-Verordnung (DUV) ergänzt**

Die EU hat die Gemeinsame Warenliste der Verordnung (EU) 2021/821 (EU-Dual-Use-Verordnung-DUV, dort Anhang I) bereits im Oktober 2022 überarbeitet und im EU-Amtsblatt am 11. Januar 2023 veröffentlicht. Die Delegierte Verordnung ist am 12. Januar 2023 in Kraft getreten.  
[Nähere Informationen.](#)

### **Diagonale Ursprungskumulierung – neue Matrix veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat eine neue Mitteilung über die Anwendung des regionalen Übereinkommens über die Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln beziehungsweise der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den



Vertragsparteien dieses Übereinkommens herausgegeben. Die Mitteilung über die neue Matrix ersetzt die letzte Mitteilung vom 21. Oktober 2022 ([C405/56](#)) Die neue Matrix finden Sie im EU-Amtsblatt vom [10.02.2023 \(C 51/01\)](#).  
[Nähere Informationen.](#)

## Ländernotizen

### **Algerien: Einfuhrverbot für Reis und Hülsenfrüchte**

Die ABEF (die Berufsvereinigung der Banken und Finanzinstitutionen) führt eine neue Handelsbeschränkung für Hülsenfrüchte und Reis in Algerien ein. Ab sofort ist jeder Import außerhalb der Aktivitäten des OAIC (Algerisches berufsübergreifendes Getreideamt) verboten. Dies unterstreicht die Exklusivität von OAIC in diesem Importsektor und verbietet dadurch auch den Import durch andere Marktteilnehmer, und zwar sowohl für den Weiterverkauf als auch für den Eigenbedarf. Nähere Informationen zu dem Dekret Nr. 430 vom 09.02.2023 des Ministeriums für Handel und Exportförderung finden sich hier. [Nähere Informationen.](#)

### **Ägypten: Halal-Zertifikate: Fristverlängerung für Milchprodukte**

Milch und Milchprodukte können bis Ende März 2023 ohne Halal-Zertifikat in Ägypten eingeführt werden. Ägypten hat die Frist für die Einfuhr von Milch und Milchprodukten ohne Halal-Zertifikat bis Ende März 2023 verlängert. Hierbei gilt das Datum der Ankunft im ägyptischen Hafen.

Von der verpflichtenden Halal-Zertifizierung sind neben Fleischprodukten auch Milchprodukte mit den folgenden HS-Positionen betroffen: 0401, 0402, 0403, 0404, 0405, 0406. Hintergrund:

Das Wirtschafts- und Handelsbüro der ägyptischen Botschaft hat im Jahr 2021 mitgeteilt, dass ab dem 1. August 2021 „[IS EG Halal](#)“ das einzige Unternehmen ist, dessen Zertifikate beim Import von Halal-Produkten nach Ägypten anerkannt werden.

[Halal-Zertifikate: Fristverlängerung für Milchprodukte | Zollmeldung | Ägypten | Einfuhrverbote und Beschränkungen \(gtai.de\) directdoc.aspx \(wto.org\)](#)

### **Frankreich: Zäher Einstieg ins Windkraftzeitalter**

Frankreich muss den Umbau seiner Energielandschaft vorantreiben. Laut Prognosen des französischen Netzbetreibers RTE wird der Stromverbrauch zwischen 2020 und 2050 um 40 Prozent auf dann geschätzte 645 Terawattstunden steigen. Bislang ist Atomstrom die wichtigste Komponente der französischen Stromversorgung. Angesichts eines alternden Nuklearparks aber reicht aus Kosten- und Zeitgründen der Ausbau neuer Nuklearkapazitäten allein nicht aus, um den zukünftigen Mehrbedarf abzudecken, so Sven Rösner vom deutsch-französischen Büro für die Energiewende.

[Nähere Informationen.](#)

### **„Roam like at home“: Nächster Schritt zur Eingliederung der Ukraine in EU-Roaming**

Die EU-Kommission hat den Vorschlag angenommen, das Roaming in das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine miteinzubeziehen. Damit könnten Ukrainerinnen und Ukrainer und Bürgerinnen und Bürger der EU ohne zusätzliche Kosten in den jeweiligen Gebieten telefonieren, SMS schreiben und das Internet nutzen. Die Integration der Ukraine in den freien EU-Roamingraum ist eine weitere Maßnahme auf dem Weg zu einer vertieften und umfassenden Freihandelszone (DCFTA) zwischen der EU und der Ukraine.

[Zur Pressemitteilung](#)

### **Türkei: Humanitäre Hilfslieferungen in die Türkei**

Die AHK Türkei informiert umfassend über die Möglichkeiten, für die Erdbebenopfer in der Türkei zu spenden. Sie hat zahlreiche Informationen zusammengetragen, was bei den Spendenaktionen zu beachten ist. Mit Unterstützung der DIHK und der Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) hat der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik ein umfangreiches Informationspaket hinsichtlich der praktischen Durchführung von Hilfslieferungen in die Türkei ausgearbeitet. Wer sich engagieren möchten, findet Informationen und Kontaktadressen auf der Webseite der DIHK.

[Nähere Informationen.](#)

### **Vereinigte Arabische Emirate: Handelsrechnungen – Einführung einer verpflichtenden eDAS-Beglaubigung verschoben auf 1. März 2023**

Die zum 1. Februar 2023 angekündigte Pflicht, Handelsrechnungen im Zusammenhang mit Wareneinfuhren beim Außenministerium der Vereinigten Arabischen Emirate (MOFAIC) mittels des sogenannten Electronic Attestation Service (eDAS) elektronisch beglaubigen zu lassen, wurde verschoben und soll nun ab 1. März 2023 gelten. Die hierbei erzeugte „electronic attestation reference number“ (eDAS-Referenznummer) ist anschließend verpflichtend in der Importzollanmeldung anzugeben.

Bei Fragen können sich Unternehmen auch an die Auskunft des MOFAIC (Tel: +97180044444, Kontaktformular: <https://www.mofaic.gov.ae/en/Services/forms/edas-support>) oder an die emiratische Botschaft in Berlin wenden (Tel: +49 (0) 30 516 51-6, E-Mail: [Berlin-EMB.CONNS@mofaic.gov.ae](mailto:Berlin-EMB.CONNS@mofaic.gov.ae)).

[Nähere Informationen.](#)

### **Vereinigtes Königreich: Briten aus Top Ten der deutschen Handelspartner gefallen**

Die Prognose von Germany Trade & Invest, dass das Vereinigte Königreich 2022 aus den Top Ten der wichtigsten deutschen Handelspartner fallen wird, hat sich mit den neuesten Zahlen zum Außenhandel bestätigt. Das geht aus den vorläufigen Daten des Statistische Bundesamts für den deutschen Außenhandel hervor, die für den Monat Dezember und das Gesamtjahr 2022 veröffentlicht wurden.

[Nähere Informationen.](#)

## **Zoll- und Außenwirtschaftsrecht**

### **Warenverkehr mit Ghana**

Für Einfuhren von Waren mit Ursprung in Ghana in die EU wird ab dem 20. August 2023 das System des „ermächtigten Ausführers“ durch das System des „registrierten Ausführers“ ersetzt.

[Nähere Informationen.](#)

### **Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Türkei und nach Syrien**

Der Zoll informiert darüber, dass auch bei Spenden in Notlagen wie zum Beispiel nichtkommerziellen Hilfslieferungen grundsätzlich die allgemein gültigen Zollvorschriften und auch die außenwirtschaftsrechtlichen Verbote und Beschränkungen zu berücksichtigen sind. So gilt auch bei der Ausreise aus Deutschland für mitgeführte Spendengelder eine schriftliche Anmeldepflicht für Barmittel ab einem Betrag von 10.000 Euro. Ausführliche Informationen hierzu erhalten Reisende auf der Internetseite des Zolls sowie bei jeder Zolldienststelle.

[Nähere Informationen.](#)

### **Saudi-Arabien führt Antidumpingzoll auf Polymere ein**

Saudi-Arabien führt einen endgültigen Antidumpingzoll auf bestimmte Polymere aus China, Belgien, Singapur, Südkorea und Frankreich ein (sowohl Ursprungs- als auch Exportland). Betroffen sind superabsorbierende Polymere mit der Zolltarifnummer 3906.90.10 des gemeinsamen Zolltarifs der GCC-Staaten. Der Antidumpingzoll wird zum 4. März 2023 für die Dauer von maximal fünf Jahren eingeführt. Die Zollsätze sind zum Teil unternehmensspezifische ad valorem Sätze und betragen zwischen 6 und 124 Prozent. Mehr dazu in der Zollmeldung von GTAI.

[Nähere Informationen.](#)

### **Neuerungen im Versandverfahren: NCTS5 und ATLAS 9.1**

Die zollrechtlichen Versandverfahren ermöglichen es, sowohl Zollverfahren von der Außengrenze in das Binnenland zu verlagern als auch Länder im Transit zu durchqueren. Den genauen Ablauf der unterschiedlichen Formen (unter anderem internes Versandverfahren (T2), externes Versandverfahren (T1), Carnet TIR) und die Abbildung des Versandverfahrens NCTS in ATLAS wird auf der Zollseite ausführlich beschrieben.

Die im Unionszollkodex vorgesehene Umstellung von der aktuellen Version NCTS4 auf NCTS5, mutmaßlich im Dezember 2023, führt unter anderem wegen der zwingenden Angabe des sechsstelligen HS-Codes in den meisten Fällen zu einer erheblichen Umstellung aller Beteiligten. Die Generalzolldirektion hat mit einem

Informationsschreiben einige Punkte geklärt (PDF-Datei · 553 KB).

[Zoll online - Versandverfahren](#)

[Zoll online - Carnet TIR](#)

### **Zollaussetzungen / Zollkontingente: Anträge aus Deutschland – Runde zum 1. Januar 2024**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert, dass im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten auf seiner Website eine unverbindliche Übersichtsliste, der für die aktuelle Verhandlungsrunde angefragten deutschen Anträge zu finden ist. Dabei geht es um Maßnahmen, die zum 01. Januar 2024 wirksam werden sollen. Die Liste ist zu finden unter der Rubrik - [AZZ: Neu- und Änderungsanträge](#), aktuelle Verhandlungen: Wirtschaftliche Einwände gegen deutsche Anträge sind bis zum 28. Februar 2023 beim BMWK einzureichen - an: [buero-VA5@bmwk.bund.de](mailto:buero-VA5@bmwk.bund.de).

### **Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) über den „Internetantrag AEO“ im Zoll-Portal**

Die Zollverwaltung teilt auf Ihrer Webseite darauf hin, dass die AEO-Antragstellung in Deutschland ab dem 25. Februar 2023 über den Internetantrag AEO (IAEO) im Zoll-Portal erfolgen muss. Genauere Informationen dazu hier.

[Nähere Informationen.](#)

### **EU stellt Antidumpingzölle auf Einfuhren von warmgewalztem Flachstahl aus der Ukraine ein**

Am 17. Februar hat die EU-Kommission eine laufende Auslaufüberprüfung betreffend der Antidumpingmaßnahmen gegenüber den Einfuhren warmgewalzter Flachstahlerzeugnisse (HRFS) aus der Ukraine eingestellt. Damit sind die Antidumpingzölle auf diese Einfuhren aus der Ukraine nicht mehr in Kraft. Dies folgt auf die Rücknahme des Antrags von Eurofer auf eine Überprüfung. Die Erhebung von Antidumpingzöllen auf die Einfuhren von HRFS aus der Ukraine wurde bereits am 4. Juni 2022 temporär ausgesetzt. Die Auslaufüberprüfung der Antidumpingzölle für die Einfuhren aus Brasilien, Iran und Russland werden fortgesetzt. Die jeweiligen Zölle auf die Einfuhren aus

diesen Ländern bleiben in Kraft, bis das Ergebnis der Untersuchung vorliegt.

[Nähere Informationen.](#)

### **Zoll richtet Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung ein**

Um eine effektive Durchsetzung der EU-Sanktionen sicherzustellen, hat der Bundestag das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II verabschiedet. Mit Einrichtung der Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung (ZfS) als Direktion XI der Generalzolldirektion zum 02. Januar 2023, wird diese zur Durchsetzung des Sanktionsrechts auf Bundesebene tätig. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Verpflichtung zur Abgabe einer Meldung über Vermögen im Geltungsbereich des Gesetzes §10 Abs.1 Sanktionsdurchsetzungsgesetz (SanktDG).

[Nähere Informationen.](#)

### **WTO erklärt US-Strafzölle auf Stahl und Aluminium für regelwidrig**

Die USA verhängten 2018 zusätzliche Zölle in Höhe von bis zu 25 Prozent auf Importe von Stahl und Aluminium aus verschiedenen Ländern ein. Grund für diese Maßnahme sei laut den USA eine Bedrohung der nationalen Sicherheit durch solche Importe gewesen. Von dieser Maßnahme betroffene Länder wie zum Beispiel China, Norwegen, die Schweiz und die Türkei klagten bei der WTO und forderten das Streitbeilegungsgremium der WTO auf, sich dieser Maßnahme anzunehmen. Der am 9. Dezember 2022 veröffentlichte Panelbericht der WTO stufte die Maßnahme der USA, bestimmte Importe von Stahl und Aluminium mit Zusatzzöllen zu belegen, als regelwidrig ein. Die USA sind nun dazu verpflichtet, die klagenden Parteien zu entschädigen.

[Nähere Informationen.](#)

### **Warenverkehr mit Singapur: Änderung der Ursprungsregeln**

Einführer in Singapur müssen ab dem 1. Januar 2023 die Zollpräferenz mit Hilfe von Erklärungen zum Ursprung beantragen, die von in der EU registrierten Ausfuhrern unter Angabe ihrer REX-Nummer ausgefertigt wurden. Der Beschluss der Generaldirektion für Steuern und Zölle (TAXUD) sieht einen Übergangszeitraum bis zum 31. März 2023 vor, in welchem die Zollbehörden Singapurs die Ursprungserklärungen, die von in der EU

ermächtigten Ausführern angefertigt wurden, akzeptieren.

[Nähere Informationen.](#)

## Messen und Ausstellungen

### **NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW**

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es nur ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm - koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen an Auslandsmessen des Landes NRW finden Unternehmen hier.

[Nähere Informationen.](#)

### **Neues Messeprogramm für nordrhein-westfälische Unternehmen: „Messe meets Mittelstand“**

Zum 01.01.2023 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Förderung von Messebeteiligungen erweitert. Die NRW.Global Business GmbH unterstützt mit Mitteln des Landes NRW kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Sitz in Nordrhein-Westfalen bei der Erschließung ausländischer Märkte, zum Beispiel durch die Förderung von Messebesuchen. So haben die Unternehmen die Chance, internationale Kontakte zu schließen. Messebeteiligungen werden durch Zuschüsse gefördert, die 50 Prozent der förderfähigen Kosten betragen, maximal jedoch 7.500 Euro pro Unternehmen und Jahr. Mehrmalige Messenförderungen pro Jahr sind möglich, wobei das Maximalbudget von 7.500 Euro die Obergrenze für die Teilnahmen an allen Messen insgesamt darstellt. Voraussetzung zur Gewährung des Zuschusses ist, dass die internationale Messe im In- oder Ausland beim Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) gelistet ist. Von der Förderung ausgeschlossen sind Messen mit offizieller Bundes- und Landesbeteiligung.

[Nähere Informationen.](#)

## Aktuelle Veröffentlichungen

### **Ukrainekonflikt: Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg weiterhin betroffen**

Aufgrund des Jahrestages des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg in der ersten Februarhälfte auslandsaktive Unternehmen zu den Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit befragt. Wichtigstes Ergebnis der Blitzumfrage: Drei von vier der befragten Unternehmen zeigen sich direkt oder indirekt vom Krieg in der Ukraine betroffen. Dabei geben 39 Prozent an, sich „ganz aus dem Geschäft zurückgezogen“ zu haben, weitere 40 Prozent haben ihr Geschäft „sehr stark“ oder „stark reduziert“. [Alle Ergebnisse.](#)

### **Digitalisierungsumfrage 2022/2023**

Die Unternehmen in Deutschland bleiben bei ihrer durchwachsenen Selbsteinschätzung in punkto Digitalisierung. Dies geht aus einer aktuellen DIHK-Umfrage unter bundesweit mehr als 4.000 Betrieben hervor, die Ende 2022 zu ihren Motiven und zu den Herausforderungen bei der Umsetzung der Digitalisierung befragt wurden. Die genauen Ergebnisse stehen auf der Webseite der DIHK. [Nähere Informationen.](#)

### **Jahresbericht Investitionsgarantien 2022 veröffentlicht**

Im Jahr 2022 übernahm der Bund 43 neue Investitionsgarantien (2021: 30) mit einem Garantievolumen von 2,3 Milliarden Euro (2021: 2,6 Milliarden Euro). Zum Ende des Jahres 2022 ist der Garantiestand auf 30,1 Milliarden Euro angewachsen und umfasst abgesicherte Investitionen in 57 Auslandsmärkten. Neben grundlegenden Informationen zu den Investitionsgarantien und aktuellen Projektbeispielen enthält der Jahresbericht auch Ergebnisse der Garantiennehmerumfrage 2022 sowie Erläuterungen zur Diversifizierungs- und Klimastrategie der Investitionsgarantien.

[Nähere Informationen.](#)

### **EU-Kommission legt Green Deal Industriepan vor**

Die EU-Kommission hat am 1. Februar 2023 den Green Deal Industrial Plan vorgestellt. Er soll die Wettbewerbsfähigkeit von sogenannten "Net-Zero Industries" in der EU



fördern und den Weg zur Klimaneutralität in Europa unterstützen. Damit sich diese Industrien (wie beispielsweise die Produktion von Solarzellen, Windkraftanlagen und Wärmepumpen) innerhalb der EU schnell entwickeln, sollen unter anderem vereinfachte und schnellere Genehmigungsverfahren durch feste Zeitlimits und "One-Stop-Shops" für die Beantragung etabliert werden. Mehr dazu bei der DIHK.

[Nähere Informationen.](#)

### **EU-Kommission legt Regeln für erneuerbaren Wasserstoff vor**

Am 7. Februar hat die EU-Kommission den lang erwarteten delegierten Rechtsakt vorgelegt, in dem die Kriterien für erneuerbaren Wasserstoff zukünftig definiert werden sollen. Der Rechtsakt ist Teil der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie, die sich aktuell in den Trilogverhandlungen befindet, die zuletzt aufgrund der fehlenden vorliegenden Kriterien ausgesetzt wurden. Mit dem Beschluss können nun lang verzögerte Wasserstoffprojekte weiter vorangetrieben werden. Das Positionspapier befindet sich auf der Webseite der DIHK.

[Nähere Informationen.](#)

### **Coface veröffentlicht aktuelles Risiko-Barometer**

Der Kreditversicherer Coface hat seine Risikoinschätzung für fünf Länder angepasst. Im aktuellen Risiko-Barometer erhalten ausschließlich Schwellen- und Entwicklungsländer, darunter Indien und Peru, neue Bewertungen. Nach zuletzt zahlreichen Abwertungen ist Europa dieses Mal nicht betroffen. Die Presseveröffentlichung kann auf der Webseite von Coface heruntergeladen werden.

[Nähere Informationen.](#)

### **DIHK: News International**

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

### **Bericht aus Brüssel**

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

### **Diesen Newsletter abbestellen:**

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: [wider-ruf@bonn.ihk.de](mailto:wider-ruf@bonn.ihk.de) widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

### **Impressum**

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn